



Gemeinde Blons

im Biosphärenpark Großes Walsertal

6723 Blons 9



Verhandlungsniederschrift

über die 40. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 18. Juli 2024 in der Propstei St. Gerold

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.15 Uhr

Anwesend: Vorsitzender BGM Erich Kaufmann, VBGM Nico Jenny, Ignaz Erhart, Maria Ganahl, Carina Türtscher, Türtscher Alexander, Johannes Bickel, Elisabeth Bickel

Entschuldigt: Lukas Bickel

Die Sitzung wurde gemäß § 46 GG öffentlich abgehalten.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Verhandlungsniederschrift der letzten Sitzung
3. Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend GST-NR 897 (Esch)
4. WLW-Schutzprojekt Mühletobel – ergänzende Beschlussfassung betreffend Kostentragung für Instandhaltung durch Gemeinde
5. Verbesserung der Zufahrt zur Mittelschule – Kosten/Finanzierung
6. Sanierung der Hangbrücke bei der Ortseinfahrt – Verkehrsführung zum und vom Mittelschulplatz während der Bauphase
7. Erweiterung und Erneuerung Spielplatz beim Kindergarten
8. Kooperationsvereinbarung Kinderbetreuung Großes Walsertal
9. Tarife für Kindergarten sowie Kinder- und Schülerbetreuung 2024/2025
10. Berichte
11. Allfälliges

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

BGM Erich Kaufmann eröffnet die 40. Gemeindevertretungssitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Wegen der kurzfristigen Entschuldigung von Lukas Bickel konnte kein Ersatzmitglied mehr eingeladen werden. Aufgrund der anwesenden Gemeindevertreterinnen und -vertreter stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit fest. Die Zustellung der Einladung ist zeitgerecht ergangen.

2. Genehmigung der letzten Verhandlungsniederschrift

Die Verhandlungsniederschrift der 39. Gemeindevertretungssitzung vom 4. Juni 2024 wird einstimmig genehmigt.

3. Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend GST-NR 897 (Esch)

In der Sitzung vom 4.6.2024 hat die Gemeindevertretung den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend eine Teilfläche des GST-NR 897, KG Blons, entsprechend dem Plan vom 03.06.2024, Planzahl bl031.2-2/2024 (insgesamt rund 148m²) von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Bauwohngbiet (BW) beschlossen. Der Bürgermeister teilt mit, dass im anschließenden Auflageverfahren eine Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung eingelangt ist. Es wurden keine Einwände erhoben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend die Teilfläche des GST-NR 897 gemäß dem Plan vom 03.06.2024, Planzahl bl031.2-2/2024 (Alexander Türtcher enthält sich wegen Befangenheit).

4. WLV-Schutzprojekt Mühletobel – ergänzende Beschlussfassung betreffend Kostentragung für Instandhaltung durch Gemeinde

In der Sitzung vom 4.6.2024 wurde die Übernahme eines 16%-Interessensbeitrages an den Baukosten des WLV-Schutzprojektes Mühletobel (Phase 1) beschlossen. Nach Abschluss des WLV-Schutzprojektes Mühletobel (Phase 1) wird eine kommissionelle Schlussüberprüfung durchgeführt und das Projekt an die Gemeinde Blons übergeben. In der Folge ist die Gemeinde für die Instandhaltung des fertiggestellten Bauwerks verantwortlich. Das hat zur Folge, dass die Gemeinde auch die Kosten für die Instandhaltung des fertiggestellten Bauwerks entsprechend dem Verhältnis der Beitragsleistung der Interessenten zu übernehmen hat (somit 16%).

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass die Gemeinde Blons die Instandhaltung der fertiggestellten Bauten im Verhältnis der Beitragsleistung der Interessenten (16%) übernimmt.

5. Verbesserung der Zufahrt zur Mittelschule – Kosten/Finanzierung

Der Gemeindevertretung wurde vorab der abschließende Plan betreffend das Projekt „Verbesserung der Zufahrt zur Mittelschule“ übermittelt. Folgende Maßnahmen sollen durchgeführt werden:

- Die bestehende Zufahrt wird in westliche Richtung (auf GST-NRN 646/1 und 646/2) durch Errichtung einer Bewehrten-Erde-Konstruktion um ca. 2,5 bis 2,7 m erweitert. Die derzeit auf GST-NRN 646/1 und 646/2 bestehenden Privatparkplätze werden in westliche Richtung verschoben, sodass die Zufahrtstraße um die verbreiterten 2,5 bis 2,7 m breiter wird. Dieser Erweiterungsbereich gelangt ins Eigentum der Gemeinde.
- Durch diese Verbreiterung werden entlang der Friedhofsmauer 3 weitere Parkplätze für die Mittelschule errichtet.
- Durch die Verbreiterung entsteht auch eine Fläche vor der Kirche, die als Kirchvorplatz gestaltet werden kann.
- Darüber hinaus soll auch der bestehende Parkplatz vor der Mittelschule (v.a. GST-NR 604/1) neu asphaltiert und dessen Entwässerung erneuert werden.
- Das Vorhaben soll 2025 umgesetzt werden.

Der Bürgermeister erläutert, dass die geplanten Maßnahmen zur Beseitigung der beengten Situation bezüglich der Zufahrt, der unzureichenden Parkplatzsituation für die Mittelschule und des Bereiches vor der Kirche unbedingt notwendig sind. Die geplanten Maßnahmen sind vor allem auch zur Absicherung des Mittelschulstandortes erforderlich.

Kostentragung

- Die Kosten für die Umsetzung der oben beschriebenen Maßnahmen werden von der Gemeinde getragen, ausgenommen die Kosten für den Carport und die Erstellung der Oberfläche der Privatparkplätze von Alexander Bickel (z.B. Asphaltierung, Rasenziegel u.dgl.).
- Alexander Bickel stellt im Gegenzug im Tauschwege den Grund für die Verbreiterung und die (künftige) Zufahrtstraße zur Verfügung; d.h. die Gemeinde ist künftig Eigentümerin der Zufahrtstraße und des 2,5m breiten Streifens neben der Friedhofsmauer mit den dort geplanten drei Parkplätzen, Alexander Bickel ist Eigentümer seiner Parkplätze und des Stützbauwerks.
- Die Erhaltung des Stützbauwerks liegt bei Alexander Bickel als Grundeigentümer; ein Vereinbarungsentwurf dazu liegt vor und wird zeitnah finalisiert.

Finanzierung

- Gemäß der vorliegenden Kostenschätzung betragen die Gesamtkosten rund 675.000 Euro brutto.
- Laut Mitteilung der Finanzabteilung kann dieses Vorhaben nach den Richtlinien über Bedarfszuweisungen (45%) und Strukturförderung (20%) gefördert werden. Die Förderzusage für die Bedarfszuweisungen liegt bereits vor, jene für die Strukturförderung erfolgt im Herbst (sie wurde in Aussicht gestellt).
- Abzüglich der Landesförderung verbleiben zu finanzierende Kosten von rund 235.000 Euro brutto. Unter Berücksichtigung der Kosten der Gemeinde für die Bachumlegung des Mühltobels in Höhe von rund 60.000 Euro (diese Umlegung ist eine Voraussetzung für die Verbesserung der Zufahrt zur Mittelschule) beläuft sich der zu finanzierende Gesamtbetrag auf rund 295.000 Euro brutto.
- Aufgrund der besonderen Bedeutung des Vorhabens für die Absicherung des Schulstandortes wird eine Kostenbeteiligung des Mittelschulverbandes von 50% angestrebt; erste Gespräche im Kreis der Bürgermeister:in wurden bereits geführt, die endgültige Entscheidung wird im Verwaltungsausschuss des Mittelschulverbandes getroffen.
- Der Finanzierungsbedarf der Gemeinde beläuft sich auf rund 150.000 Euro.
- Die Finanzierung erfolgt über eine Darlehensaufnahme über die gesamte Höhe der verbleibenden Kosten (Laufzeit ca. 8 Jahre geplant).
- Seitens der Gebarungskontrolle des Landes wurde mitgeteilt, dass dieses Projekt im Rahmen des Voranschlags 2025 berücksichtigt werden könne. Investitionen zur Absicherung der bestehenden Infrastruktur seien auch trotz schlechter finanzieller Lage wohl noch umsetzbar.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Umsetzung des Projektes „Verbesserung der Zufahrt zur Mittelschule“ gemäß den vorgelegten Plänen und der vorgelegten Kostenkalkulation samt Finanzierungsvorschlag.

6. Sanierung der Hangbrücke bei der Ortseinfahrt – Verkehrsführung zum und vom Mittelschulplatz während der Bauphase

Der Verkehr auf der L193 wird während der Sanierung der Hangbrücke mittels Ampelregelung abgewickelt. Eine einspurige Befahrbarkeit mit Fahrzeugen bis max. 12 m ist daher grundsätzlich immer möglich. Eine Ampel wird vor der Hangbrücke sein, die andere Ampel ungefähr gegenüber dem GH Falva situiert.

Während der Sanierung der Hangbrücke muss auch die Zufahrt zur Mittelschule, zur Ordination etc. dauerhaft möglich sein. Das Verkehrsplanungsbüro Besch + Partner hat als Best-Variante eine Einbahnregelung vorgeschlagen. Geplant wäre die Zufahrt zum Mittelschulplatz über die bestehende Zufahrt abzuwickeln und den Verkehr vom Mittelschulplatz über die Straße unterhalb des Friedhofes in Richtung Gemeindezentrum zu leiten. Dazu muss diese Straße zumindest temporär aufgeweitet bzw. die Engstellen beseitigt werden (Fahrbahnbreite von 3 m plus Gehbereich von ca. 1,2 m). Ein entsprechender Plan wurde vorab an die Gemeindevertretung übermittelt. Geplant ist weiters eine landwirtschaftliche Zufahrt neben dem Jenni-Hus, um die darunterliegenden Grundstücke usw. zu erreichen.

Damit die Volksschulkinder beim Verlassen des Volksschulgebäudes nicht direkt in Kontakt mit dem umgeleiteten Verkehr geraten, wird die straßenseitige Außenwand der Volksschule mit einem nicht blickdichten Zaun in Richtung Falva verlängert. So wird gewährleistet, dass die Fahrzeuglenker die Kinder besser sehen können und die Kinder können nicht unmittelbar um die Ecke des Volksschulgebäudes in den Verkehr laufen.

Die Gemeindevertretung stimmt der Verkehrsführung während der Bauphase einstimmig zu.

Das Land hat eine provisorische Aufweitung vorgeschlagen, die nach Abschluss der Sanierung der Hangbrücke wieder zurückgebaut wird. Aus Sicht der Gemeindevertretung sollte diese Aufweitung dauerhaft belassen werden (Notzufahrt, Rückbau unwirtschaftlich ...), wobei – sowie die derzeit – keine reguläre Befahrung möglich sein soll. Voraussetzung für die dauerhafte Belassung ist, dass die Aufweitung – vor allem die talseitige Stützmauer – ortsbildverträglich ausgestaltet wird und sämtliche Kosten vom Land übernommen werden.

7. Erweiterung und Erneuerung Spielplatz beim Kindergarten

Der Spielplatz soll erweitert und erneuert werden. Die geplanten Maßnahmen (wie Kletternetz, Wasserentnahmestelle, Mauer zur Absicherung des Sandkastens, neues Hüsle für Spielsachen, Sanierung der Rutsche usw.) sind im Ausführungsplan, der der Gemeindevertretung im Vorfeld übermittelt wurde, dargestellt und wurden mit der Kindergartenleiterin und der Volksschulleiterin abgestimmt. Auch die Wünsche der Kinder wurden so weit wie möglich berücksichtigt. Die Ausführungsarbeiten werden vorwiegend vom Gemeindearbeiter Ingemar Dobler vorgenommen.

Das Land gewährt eine Spielraumförderung von 50% und eine Strukturförderung von 20%, ausgenommen das Hüsle zur Unterbringung der Spielsachen (weil nicht öffentlich zugänglich). Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 37.000 Euro brutto. Die Kostenkalkulation inkl. Finanzierungsvorschlag zu dem geplanten Projekt wurde an die Gemeindevertretung übermittelt. Die Spielraumförderung wurde zugesagt, wobei noch offen ist, ob die Fördermittel erst 2025 ausbezahlt werden.

Es wird noch der Vorschlag gemacht einen zusätzlichen Kinderwagenweg rund um den Spielplatz einzurichten. Die Wegführung soll entlang der neuen Hochbeete, am Kletternetz vorbei, in Richtung bestehenden Weg unterhalb der Rutsche erfolgen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Erweiterung und Erneuerung des Spielplatzes beim Kindergarten entsprechend dem vorgelegten Ausführungsplan und Kostenrahmen. Der zusätzliche Weg wird noch geprüft.

8. Kooperationsvereinbarung Kinderbetreuung Großes Walsertal

In der talweiten Gemeindevertretungssitzung vom 23.10.2023 wurden die Gemeindevertretungen informiert, dass die Anstellung einer gemeinsamen Koordinatorin für die Errichtung einer talweiten Kinderbetreuung geplant ist. Eine Anstellung wird im Ausmaß von 80% bis 100% erfolgen. Die Förderung der Personal- und Sachkosten beträgt für die ersten 5 Jahre 60%, in der Folge reduziert sich die Förderung jährlich um 10%. In der talweiten Gemeindevertretungssitzung vom 23.10.2023 wurde die Anstellung einer gemeinsamen Koordinatorin befürwortet.

Im Kreis der Bürgermeister wurde beschlossen, die Koordinatorin bei der Gemeinde Thüringerberg anzustellen, da auch die Gemeinde Thüringerberg die Büroräumlichkeiten zur Verfügung stellt. Für die Förderung der neuen Koordinationsstelle ist der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung notwendig. Der Entwurf, der im Kreis der Bürgermeister:in abgestimmt ist, wurde der Gemeindevertretung vorab übermittelt.

Die vorgelegte Kooperationsvereinbarung wurde im Gemeindevorstand behandelt und er empfiehlt der Gemeindevertretung, die vorgelegte Kooperationsvereinbarung zu beschließen. Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die vorgelegte Kooperationsvereinbarung.

9. Tarife für Kindergarten sowie Kinder- und Schülerbetreuung 2024/2025

Die Öffnungszeiten des Kindergartens Blons sind von Montag bis Freitag von 7.00 – 12.30 Uhr, somit insgesamt 27,5 Stunden. Die Kindergartenbeiträge pro Kind und Monat werden entsprechend der vorgeschlagenen Tariftabelle des Landes Vorarlberg wie folgt festgelegt:

a) für 3- und 4-jährige Kinder

- 53,50 Euro pro Kind und Monat, bei wöchentlicher Betreuung an allen 5 Vormittagen);
- 45,00 Euro pro Kind und Monat, wenn die wöchentliche Betreuung nicht an allen 5 Vormittagen erfolgt (v.a. bei Dreijährigen).

b) für 5-jährige Kinder

- 8 Euro pro Kind und Monat.

Für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung beträgt der Stundensatz 2 Euro.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die vorgeschlagenen Tarife für Kindergartenkinder und den Stundensatz für die Kinder- und Schülerbetreuung 2024/2025.

10. Berichte

BGM Erich Kaufmann

- Am 4. Juni hat die Generalversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Ludesch-Großes Walsertal stattgefunden.
- Am 18. Juni wurde die Generalversammlung der Alpenregion Bludenz mit anschließendem Tourismustag in der Propstei St. Gerold abgehalten.
- Die Musikschule Großes Walsertal-Blumenegg veranstaltete am 23. Juni ihr Abschlusskonzert im Gemeindesaal Sonntag.

- Zum Thema Breitband fand am 5. Juli ein Informationsaustausch mit der illwerke/vkw über eine mögliche Kooperation im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau im Großen Walsertal statt. Bekanntlich wurde ein regionales Breitbandausbauprojekt beim Bund einreicht und für dieses Projekt haben wir erfreulicherweise den Zuschlag bekommen und können mit bis zu 5,9 Mio Euro an Bundesförderungen rechnen. Unter Einbindung von blons.net werden nun Gespräche mit illwerke/vkw geführt.
- Am 6. Juli war die offizielle Eröffnung der beiden Geschäftseinheiten im ehemaligen Teslab-Büro (Energetik/naturschö).
- Ebenfalls am 6. Juli fand der Landesfeuerwehrbewerb in Lauterach statt. Unsere Feuerwehrjugend konnte im Bewerb um das Leistungsabzeichen in Bronze den Sieg erringen. Herzlichen Glückwunsch an die Jugendfeuerwehr zu diesem tollen Erfolg.
- Am 8. Juli fand ein inoffizieller Informationsaustausch zu mehreren regionalen Themen, wie dem Prozess „Übergänge gestalten“, der Werkstatt fürs Tal im Herbst, der Zielvereinbarung „Freiraum und Landschaft“, statt. Diese Zielvereinbarung soll heuer noch beschlossen werden. Weiters ist eine neue Zielvereinbarung zu beschließen mit Schwerpunkt: Neue Wohn- und Lebensformen. Die Gemeindemandatare aus Blons waren sehr gut vertreten, dies zeigt auch das hohe Bewusstsein für regionale Themen. Der Bürgermeister dankt für die Teilnahme.
- Die Mündliche Verhandlung für das Schutzprojekt Mühletobel wurde am 18. Juli abgehalten. Einige Unterlagen sind noch nachzuliefern (z.B. Entwässerungskonzept für den laufenden Betrieb), ein möglicher Genehmigungsbescheid wird frühestens Mitte September vorliegen.

Johannes Bickel

- Das Projekt Wanderweg „Biraloch“ wird am 23.7.2024, 10:30 Uhr, im Bauhof St. Gerold mit Michael Mathis besprochen. Unter anderem soll die Finanzierung geklärt werden.

Maria Ganahl

- Am 6.7. war die Eröffnung im Dorfladen, es wurde die neue Theke/Küchenbereich eingeweiht.
- Die Pippi-Langstrumpf Woche anlässlich des Jubiläums Walserbibliothek Blons wurde sehr gut angenommen (insgesamt 33 Kinder aus verschiedenen Gemeinden, rund 15 Kinder pro Tag), am Samstag, den 13.07.2024 fand das Abschlussfest statt.

Ignaz Erhart

- Am 14. Juni fand die Aktion Bäumchen umsetzen mit den Schülern der 2a u 2b der Mittelschule Großes Walsertal statt.
- Am 26. Juni fand eine Zooms-Besprechung mit ca. 20 Teilnehmern aus ganz Österreich mit der Fa. Tree.ly statt; ein Vereinbarungsentwurf zur Teilnahme ist in Ausarbeitung.

11. Allfälliges

Ignaz Erhart meldet sich zu Wort. Wie vom Bürgermeister unter „Berichte“ erwähnt, ist die Blonser Teilnahme am Informationsaustausch der Regio vom 8. Juli löblich. Andererseits sollte sich die Regio-Leitung die Frage stellen, ob die Themen bei den Gemeindemandataren aus dem Großen Walsertal noch ankommen, wenn nur ein Viertel der Mandatare die Einladungen wahrnehmen. Nach Meinung von Ignaz beschäftigt sich die Regio zu sehr mit Studien, Zielvereinbarungen und abstrakten Themen, was bei der Bevölkerung und bei den

politischen Vertretern zu einer Übersättigung geführt hat. Wir sollten vordergründig konkrete Projekte umsetzen, die zum Angreifen sind.

Die nächste Sitzung wird am 10.09.2024, 20.00 Uhr abgehalten.

Der Bürgermeister



Mag. Erich Kaufmann

Die Schriftführerin



Mag. Elisabeth Bickel